

HOF-NEWS

Reit- und Therapiezentrum Eddersheim a. M. RSG

April, April...

Hallo und herzlich willkommen zu einer weiteren neuen Ausgabe der HOF-NEWS! Obwohl wir uns viel Mühe gegeben haben, haben wir es wieder nicht ganz geschafft, die Zeitung am 1. April zu veröffentlichen - sorry!

Jetzt ist sie aber endlich da, und wieder haben wir 10 Seiten gefüllt mit Artikeln, die euch informieren und hoffentlich auch interessieren. Mit dabei sind natürlich wieder Sunny und Pedro, dieser leider jedoch zum letzten Mal.

Außerdem erfahrt ihr, was es auf dem Wiesenhof und in der Pferdewelt sonst noch neues gibt. Und endlich wird auch wieder einmal eins unserer Schulpferde vorgestellt. Die Reihe war ja mangels Autoren unterbrochen worden, aber diesmal haben wir es wieder einmal selbst geschafft, eins unserer Pferde vorzustellen. Vielleicht findet sich für das

Lernen rund ums Pferd

Das ist möglich bei uns auf dem Hof - nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern für alle Pferdefreunde. Damit alle Interessierten sich auch informieren können, was wann angeboten wird, haben wir ein Kurs- und Programmheft herausgebracht.

Erstmals vorgestellt wurde es am 19. März 2006 bei der Jahreshauptversammlung. Vorher hatte sich ein Team zusammengefunden, das sich daran gemacht hat, Texte über alle Angebote zu verfassen, Fotos zu schießen und das Heft zusammenzusetzen.

Entstanden sind 40 Seiten, A5 groß, voller Informationen und Fotos vom Leben auf dem Wiesenhof, in einem farbigem Einband.

Ab jetzt sind die Hefte auf dem Wiesenhof und an ausgewählten Orten in der Umgebung ausgelegt und zum Mitnehmen und Schmökern bereit. Die Angebote finden im Zeitraum April 2006 bis März 2007 statt. Geplant ist, das Programmheft mit den Kursen und Angeboten jährlich neu aufzulegen. Enthalten sind alle Kurse, Lehrgänge und Veranstaltungen, die im Zeitraum April 2006 bis März 2007 stattfinden. Das Heft informiert außerdem über das tägliche Angebot an Reitstunden, Voltigieren, Bambini-Club und Therapie plus.




nächste Mal ja jemand unter unseren Lesern, der ein Schulpferd vorstellen möchte?!

Zum ersten Mal gibt es in dieser Ausgabe auch drei Leserbriefe und eine Kleinanzeige. Es wäre super, wenn wir diese Kategorien aufrecht erhalten könnten und von euch bis zum nächsten Mal einige Einsendungen erhalten würden!

Erreichen könnt ihr uns unter redaktion@rsg-eddersheim.de oder ihr werft und einfach einen Brief in den Briefkasten vor dem Büro auf dem Wiesenhof. Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Juni, die nächste HOF-NEWS erscheint dann Anfang Juli!

Bis dahin liebe Grüße
Euer Redaktionsteam

Martina Höhne, Katrin Förster  (KF)

So finden auch im kommenden Jahr diverse Kurse für Motivations- und Leistungsabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) statt. Neben den Lehrgängen gibt es auf dem Wiesenhof viele Angebote. So wird wie jedes Jahr mit einem umfangreichen Programm Weihnachten gefeiert, am 1. Januar über ein kleines Hindernis ins neue Jahr gesprungen und am 27. August findet ab 11:00 Uhr das Sommerfest mit Vorführungen, Mitmach-Aktionen und einem Reiter-Flohmarkt statt.

Mit einem solch umfassenden Heft können wir unsere Leistungen transparent darstellen und aktuell informieren die Vereinsmitglieder von heute, von morgen und alle, die mal für einen Kurs oder eine Reitstunde vorbeikommen möchten.


 (GG, KF)



Bild des Monats



Jahrgang 7, April 2006

In dieser Ausgabe:

Programmheft	1
Leserbriefe	2
Kleinanzeigen	2
Fragebogen-Auswertung	2
Jahreshauptversammlung	3
Voltturnier Kriftel	3
Ferienkurs Ostern	4
Kleines & Großes Hufeisen	4
Buchtipps	5
Vogelgrippe & Pferde	5
Kurzmeldungen	6
Termine, Termine	6
Schulpferd: Black Magic	7
Fahrsport Tischer	7
Trakehner-Trecks Teil 2	8
Sunnys kleine Welt	9
Pedro erzählt: Trakehner	9
Auflösung Rätsel Januar	10
Rätsel / Lustiges	10
Vorschau / Impressum	10

- 1 Reitschule
- 2 Fahrschule
- 3 Voltigieren
- 4 Therapie +
- 5 Pension
- 6 Verwaltung
- 7 Allgemeines
- 8 Lustiges
- 9 Vorschau
- 10 Redaktion



Leserbriefe und Kleinanzeigen



Sehr geehrtes Redaktionsteam, erstmal ein großes Lob an euch, eure Zeitung ist toll! Vielleicht solltet ihr manchmal noch mehr auf die Rechtschreibfehler achten.

Wir haben einen Vorschlag: Wie wäre es, wenn die Wiesenhof-Mitglieder das Wiesenhofzeichen selbst entwickeln würden und man beim Sommerfest darüber abstimmt, welches das Schönste ist; wie z.B. beim Fotowettbewerb. Diese Idee kam uns, nachdem wir das neue Zeichen auf der Zeitung sahen und zu dem Entschluss kamen, dass es uns nicht gefällt. Wir finden, dass alle Mitglieder mitbestimmen sollten, wie der Hof repräsentiert wird.

Mit freundlichen Grüßen
3 Wiesenhof-Mitglieder

Liebes Redaktionsteam,
mir gefällt eure Zeitung sehr gut -

sicherlich steckt viel Arbeit dahinter. Ihr hättet gerne Artikel. Diese kann ich zur Zeit wegen viel zu viel um die Ohren nicht schreiben, habe eure Bitte aber gespeichert. Was haltet ihr davon, wenn wir vom Heilpädagogischen Reiten irgendwann wieder ein kleines Projekt machen

und ihr darüber berichtet? Ich hätte dann natürlich die Zeitung auch gerne in ca. 22facher Ausführung für meine Leute. Nun noch eine Anmerkung: Ihr habt in dem schönen Artikel über die Weihnachtsfeier bei Zirkus Schlockati ".....ihre in der Hippotherapie gelernten Künste...." geschrieben. Nur biete ich keine Hippotherapie, also Krankengymnastik auf dem Pferd, sondern Heilpädagogisches Reiten an. So long.. Viele Grüße und weiterhin viel Spaß bei eurer Arbeit,
eure Gabi Conrad

Liebes Hof-News-Team!

Ich wollte euch ein kleines selbstausgedachtes Rätsel über unsere Schulpferde schicken, da ihr in der letzten Ausgabe dazu aufgefordert hattet, mal selbst einen Artikel zu schreiben. Die Idee ist gut, da ihr wahrscheinlich noch anderes zu tun habt als nur Berichte zu schreiben. Ich finde die Zeitschrift klasse und gut gelungen und freue mich jedes Mal auf die neue Ausgabe. Macht nur weiter so!

Ein anonymer HOF-NEWS-Leser
Anm.d.Red.: Das Rätsel findet ihr auf der letzten Seite.

Gebrauchte Reithosen mit leichten Mängeln günstig zu verkaufen. 2x Größe 164, 1x Größe 38, alle schmal geschnitten. Bei Interesse Infos unter Tel. 06190/5908.

In eigener Sache - Auswertung des Fragebogens

Im Juli 2005 hatten wir einen Fragebogen über die Hof-News an alle ca. 350 Vereinsmitglieder geschickt. Es kamen **19 Fragebögen** ausgefüllt zu uns zurück.

Zwei Drittel der Antwortenden findet, dass die Hof-News **zu wenig Seiten** haben, mehr als die Hälfte glaubt, dass sie **zu selten erscheinen**.

Ein Vorschlag war außerdem, die Hof-News **bunt zu drucken**. Es hat sich auch jemand gewünscht, dass wir deutlicher anzeigen, **von was die Hof-News bezahlt werden und was das kostet**. Deshalb hier als Beispiel eine 10seitige, schwarzweiße Ausgabe. Dabei kostet uns die Kopie einer einzigen Zeitung 0,50 €. Bezahlt werden die Kopien über die Spenden, die ihr in unsere Spardose werft (die übrigens immer neben den Zeitungen steht), und glücklicherweise auch über Sachspenden in Form von Kopien. Was nicht über Spenden finanziert werden kann, wird vom Verein bezahlt.

Mehr Seiten oder ein häufigeres Erscheinen würde die Kopierkosten für uns erhöhen und wir könnten uns wohl nicht mehr über die Spenden finanzieren der Verein müsste drauflegen. Würden wir die Zeitung in Farbe herausbringen, würde eine 10seitige Zeitung statt 0,50 € sogar 3,00 € kosten.

Ein weiterer Vorschlag war, in der

Zeitung **alle Pferde des Hofes für alle die vorzustellen, die noch nicht so lange auf dem Hof oder nur zu Besuch sind**, sich aber eine Zeitung mitnehmen. Wir haben uns entschieden, in jeder Ausgabe ein Schulpferd vorzustellen, so dass jeder, der regelmäßig die Zeitung liest, über alle Schulpferde informiert wird. Würden wir alle Schulpferde in einer Ausgabe vorstellen, wäre die Zeitung voll, wir könnten keine anderen Artikel mehr abdrucken, und die Vorstellung der Schulpferde müsste in jeder Ausgabe wiederholt werden, weil immer wieder neue Leute auf den Wiesenhof kommen.

Des weiteren haben wir **einige konkrete Artikelvorschläge** bekommen. Auch hier sind einige gute Ideen dabei, aber für uns ist es schwierig, all das immer umzusetzen, weil wir nicht immer auf dem Hof sein können und auch nicht alles wissen. Wer also Ideen für Artikel hat oder Neuigkeiten weiß, kann gern selbst darüber schreiben und uns diese zusenden! Auch für uns ist es eine Menge Arbeit, für einen Artikel zu recherchieren, und auch wir machen das in unserer Freizeit. Ein Vorschlag waren z.B. Buchtipps abgesehen von der Tatsache, dass wir schon einige Buchtipps in der Zeitung hatten, freuen wir uns natürlich sehr darüber, wenn jemand gern ein Buch vorstellen möchte

und uns einen Artikel darüber schreibt! Ein weiterer Wunsch war **Platz für Anzeigen wie z.B. „Suche“ und „Verkaufe“**. Auch dieses Thema haben wir in den Hof-News schon einmal angesprochen wir würden den Platz gern zur Verfügung stellen, allerdings haben wir bisher noch von niemandem eine Anzeige erhalten. Wenn jemand etwas sucht oder verkaufen möchte, kann er sich gern an uns wenden und wir werden dies dann in der Zeitung abdrucken! In dieser Ausgabe sind oben zum ersten Mal einige Leserbriefe und eine Anzeige enthalten - vielleicht regt das ja den einen oder anderen von euch an, uns auch einmal zu schreiben!

Da wir immer eure Hilfe brauchen und nicht genug Zeit haben, um über alles selbst zu schreiben, freuen wir uns über jeden Artikel, der bei uns unter redaktion@rsg-eddersheim.de oder im Briefkasten vor dem Büro eintrifft schreibt Artikel zu dem, was euch interessiert und wozu ihr Lust habt, wir freuen uns und die Zeitung wird abwechslungsreicher und unterhaltender! Das Alter spielt dabei übrigens keine Rolle (wurde auch angesprochen), denn die Hof-News soll ja für alle Altersgruppen interessant sein! Vielen Dank an alle, die den Fragebogen ausgefüllt haben. Wir werden versuchen, möglichst viele eurer Wünsche und Anregungen umzusetzen, brauchen dazu jedoch weiterhin eure Hilfe!

Das Redaktionsteam
Martina Höhne, Katrin Förster



HOF-NEWS
Reitsportgruppe Eddersheim a. M. RSG

Fragebogen zu den Hof-News

Liebe Vereinsmitglieder,
Wir bitten um Ihre Teilnahme an diesem Fragebogen zu unseren Hof-News und hoffen, dass Sie möglichst viele auch ausfüllen! Nur durch Ihre Antworten können wir herausfinden, was Sie von den Hof-News halten und was sich ändern muss. Bitte geben Sie alle Angaben so genau wie möglich an. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und werden nicht an Dritte weitergegeben.
Wenn Sie die Fragen beantwortet haben, werfen Sie den Fragebogen einfach in den unten nächsten Pappkorb! Danke in den besten Fällen!
Viel Spaß!

Vorname Nachname (für Rückfrage)
Straße (für Rückfrage)

1. Wie oft...
 Einmal (ab 20) Zweimal (14-19) Drei- bis viermal (8-13) Fünfmal (4-7)

2. Wie oft...
 Ja Nein

3. Wie oft...
Ausgabe 1 - Oktober 2004 Ja Nein
Ausgabe 2 - Januar 2005 Ja Nein
Ausgabe 3 - April 2005 Ja Nein

4. Möchten...
 Ja Nein

5. Würden...
 Ja Nein

6. Hast...
 Ja Nein

7. Hast...
 Ja Nein

8. Würdest...
 Ja Nein

Jahreshauptversammlung 2006

Am 19. März um 15:00 Uhr, einem sonnigen Sonntagnachmittag und dem ersten richtigen Frühlingstag in diesem Jahr, hatte sich zumindest der interessierte Teil der eingeladenen Vereinsmitglieder auf dem Wiesenhof eingefunden. Die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005 stand an.



Nachdem festgestellt wurde, dass mit 42 anwesenden und stimmberechtigten Vereinsmitgliedern auch die Vorstandswahl würde stattfinden können, berichtete der aktuelle Vorstand über das vergangene Geschäftsjahr 2005. Zum zweiten Mal erschien in diesem Jahr ein Geschäftsbericht, der in gedruckter Form für alle Mitglieder zur Verfügung stand. Neben den aktuellen Zahlen, Entwicklungen und Trends wurde das neue Programmheft „...macht mit, weil's Spaß macht!“ und somit die weitere Veranstaltungs-, Kurs- und Lehr-

gangsplanung in der RSG Eddersheim a. M. für den Zeitraum 4.06.-3.07 vor-



gestellt.

Auch die Kassenprüfer Helmut Flohr und Jürgen Thau hatten keine Einwände für die Entlastung des Vorstandes, wenn auch einige Verbesserungsvorschläge, und einiges Lob für den Vorstand übrig. So konnte der Vorstand Peter Freund, Gerd Gröhl, Roswitha Freund und Conny Schall einstimmig entlastet werden. Da eine Neuwahl anstand, war der Verein plötzlich 'ganz ohne Vorstand' und Wahlleiter Franz Smieskol übernahm das Kommando. Der 1. Vorsitzende Peter Freund, der 2. Vorsitzende Gerd Gröhl, Kassenwartin Roswitha Freund und Jugendbeauftragte Nina Gröhl wurden für eine neue Amtszeit gewählt. Für die neu zu besetzende Stelle des Schriftführers wurde Manuela Gase vorgeschlagen und ins neue Amt gewählt. Conny Schall (Schriftführerin) stellte sich nicht zur Wiederwahl, sie schied aus privaten Gründen aus. Die Kassenprüfer mussten ebenfalls neu bestimmt werden. Dieses Amt übernehmen für die nächsten zwei Jahre Romana Grimm und Tina May.

Als letzter Programmpunkt stand „Verschiedenes“ auf dem Plan. Hier konnte jeder der Anwesenden Probleme und Fragen an-

sprechen. Die Mitglieder hatten aber nicht viel zu fragen. Viele Nutzer und Mitglieder vermitteln den Eindruck, bezüglich Mitarbeit, Kooperation, Mitdenken, Ordnung, Betriebssicherheit usw. als würden sie die RSG lieber als Dienstleister erleben. Das "Wir", der "wechselseitige Nutzen" oder die "Wirstiftende-Maßnahmen" unseres Vereines steht mit solchen Auffassungen sehr auf der Probe.



Dem Team Wiesenhof (geschäftsführenden Vorstand) wurde für die umfangreiche und solide Führungsarbeit mit Applaus gedankt. Neben den Freunden und Förderern wurde den vielen hilfreichen Mitgliedern gedankt, die sich regelmäßig einbringen und so den Verein lebendig halten. Hier sind besonders Colin Wolf, Marianne Burgard, Petra Rotter, Gottfried Rotter, Katrin Förster, Manuela Gase, Petra Petersen, Jürgen Thau, Martina Höhne, Nicole Bonna, Lena Tuschoff, Nina Gröhl, Peggy Flynn, Daniela Herrmann und viele, die einfach da sind, wenn sie gebraucht werden, zu nennen.

So konnte die Versammlung in diesem Jahr in „Rekordzeit“ abgeschlossen werden und die Gespräche wurden auf dem sonnigen Balkon an der frischen Luft fortgesetzt. Das Protokoll der Versammlung wird wie üblich auf dem Wiesenhof für alle Interessierten ausgehängt.

 (GG, KF)


Saisonaufakt für Eddersheimer Voltis bei den Kreismeisterschaften in Kriftel

Am 1./2. April fand in Kriftel die Kreismeisterschaft des Kreisreiterbundes statt. Mit 3 Pferden im Gepäck starteten die Voltis zum Saisonaufakt nach Kriftel. Dieses Turnier war besonders aufregend, da wir 2 unserer Neulinge in der Nachwuchspferdeprüfung vorstellten. Lucky mussten wir leider verletzungsbedingt zu Hause lassen. Morgens ging es mit den beiden Einzel Steffi und Diana los. Sie starteten auf Tino und belegten in der LK B den 3. und in der LKA den 7. Platz. Eddersheim III, die frisch in die LK C aufgestiegen waren, belegten auf Anhieb, trotz einiger Schwierigkeiten in der Kür, den zweiten Platz. Die Freude bei der Siegerehrung




war groß, als die Mannschaft erfuhr, dass sie nach ihrem ersten Start Kreismeister in ihrer Leistungsklasse wurde. Auch diese Gruppe startete auf Tino, der wie immer sensationell lief.

In der Nachwuchspferdeprüfung gingen Fallone und Randy an den Start. Beide sehr aufgeregt, was mit ihnen hier so alles passiert. Dennoch waren wir mit ihrem ersten Start sehr zufrieden und die Richter lobten unsere Nachwuchspferde. Am Ende belegten wir Rang 2 und 3. Bis zum nächsten Turnier in Gießen gibt es noch einiges zu tun und wir sind fleißig am trainieren.

 Nina Gröhl

C-Gruppe RSG Eddersheim Platz 2 und als Vertreter des Kreis-Reiterbundes Wiesbaden Kreismeister mit Longenführerin Lena Tuschoff unserem Tino 90. Cynthia Bohl, Jeanne Desbolex-Rettel, Norina Eigenherr, Desire Landerer, Johanna Lanio, Svenja Lüders, Maurene Zimmer, Marilla Kurz und Leona Casteloanos. Leona Castellanos war die Beste im Pflichtwettbewerb. In der Voltigiernachwuchspferdeprüfung wurde Randolph mit der Longenführerin Nina Gröhl 2te und Lena mit Fallone als Longenführerin 3te.

Leider kam es für ein Krifteler Voltimädchen zu einem Unfall. Alle Eddersheimer RSGler wünschen ihr gute Besserung!!!

Wir gratulieren unseren Aktiven  Team Wiesenhof, Vorstand Gerd Gröhl

Anfängerkurs 10. - 14. April 2006

Unsere Ferienkurse gibt es jetzt schon seit vielen Jahren. Hier können die Anfänger unter euch in euren Schulferien die Grundlagen der Pferdepflege und des Reitens lernen. Eine Woche lang werden vormittags Pferde geputzt, Theorie- und Reitunterricht durchgeführt - und nicht selten entdeckt der eine oder andere dabei seine Leidenschaft für Pferde. Wenn ihr noch keinen Reitunterricht hattet und in den Pferdesport hineinschnuppern möchtet, seid ihr hier genau richtig!

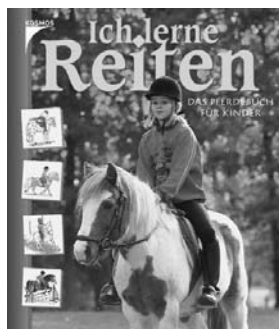
Wenn ihr dann merkt, dass Reiten der richtige Sport für euch ist, könnt ihr euch danach für Reitstunden auf dem Wiesenhof anmelden. Außerdem findet ihr hier sicher viele neue Freunde, die das gleiche Hobby haben, und die Pferde auch so gern mögen!

Also lieber schnell anmelden und vorbeischaun anstatt sich Zuhause zu langweilen - die Arbeit mit dem Pferd macht Spaß, man kommt an die frische Luft, und die Ferienzeit vergeht auch schneller!

Der Kurs findet statt von Montag, dem 10., bis Freitag, dem 14. April, jeweils

von 9:00 - 14:00 Uhr. Die Kursleitung übernimmt Meike Freund. Die Kursnummer, mit der man sich für den Kurs anmelden kann, ist RSG 01-06 FK die Kosten betragen inkl. Mittagessen 200,- €. Das Mindestalter für eine Teilnahme am Kurs ist 8 Jahre.

Bitte verwendet unseren Anmeldebogen (erhältlich auf dem Wiesenhof oder im Internet zum Ausdrucken)! Rückfragen werden gerne in der Geschäftsstelle beantwortet (Freitag: 15:00 - 17:00 Uhr).



Passend zum Kurs bietet die Buchhandlung Höfler (Hauptstraße 13, 65795 Hattersheim, Tel. 06190/1794, www.buchhandlung-hoefler.de) einen ganz besonderen Service an. Es wurden zwei Buchtipps für uns ausgesucht, auf die jeder, der eine Anmeldebestätigung vom Wiesenhof für diesen Kurs vorzeigen kann, jeweils 10% Rabatt erhält.

Bei den beiden Büchern handelt es sich um „Ich lerne Reiten Das Pferdebuch für Kinder“ und „Das Kosmos-Buch vom



Reiten“ von A. Schmid-Neuhaus. In letzterem finden Jungen und Mädchen, die sich für Pferde interessieren, alle wichtigen Informationen über die verschiedenen Rassen und das Verhalten ihrer Lieblingstiere. Was für Pflege sie brauchen, was man beim Reiten beachten muss, welche Kleidung der Reiter braucht. Das Buch bietet außer vielen Schritt-für-Schritt-Anleitungen auch Profi-Tipps und spannende Tests zur Wissensüberprüfung.

„Ich lerne Reiten - Das Pferdebuch für Kinder“ ist ideal für alle Kinder mit Interesse an Pferden oder die gerade angefangen haben zu reiten. Als ideale Ergänzung zum Reitunterricht lehrt es Schritt für Schritt das Grundwissen, das junge Reiterinnen und Reiter brauchen, um im Sattel sicher zu werden. Tipps für Reiterspiele, Ausritte und Übungen zu Hause lassen den Reitspaß schon beim Lesen beginnen. Die Zeichnungen und Fotos unterstützen anschaulich die Anleitungen zum selbständigen Reiten.

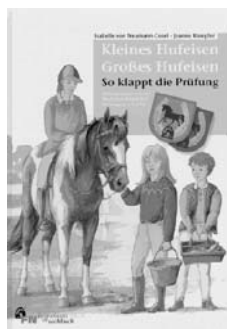
 (GG, KF)

Kleines und Großes Hufeisen 18. - 23. April 2006

KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH - NÄCHSTER KURS: 16. - 21.10.06

Das Kleine und das Große Hufeisen sind beliebte Motivationsabzeichen bei Kindern und Jugendlichen, die ihre Kenntnisse im Umgang mit dem Pferd und beim Reiten beweisen möchten. Beide Prüfungen beinhalten einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Als Unterstützung für die Theorie hat die FN außerdem einige Bücher herausgebracht, in denen man das Prüfungswissen nachlesen kann. Die Buchhandlung Höfler (Hauptstraße 13, 65795 Hattersheim, Tel. 06190/1794, www.buchhandlung-hoefler.de) bietet dazu ein besonderes Schmankerl an. Die beiden Bücher „Kleines Hufeisen - Großes Hufeisen. So klappt die Prüfung“ von Isabell von Neumann-Cosel und Jeanne Kloepfer und „Das Pferdebuch für junge Reiter“ von Isabell von Neumann-Cosel erhält jeder, der eine Anmeldebestätigung vom Wiesenhof für diesen Kurs vorzeigen kann, für jeweils 10% Ermäßigung! Das Buch „Kleines Hufeisen - Großes Hufeisen. So klappt die Prüfung“ wurde von der Deutschen Reiterlichen Vereini-



gung (FN) zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum Kleinen, Grossen und Kombinierten Hufeisen herausgegeben. Es enthält alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen Umgang mit dem Pferd, Praktisches Reiten und Theorie: Begegnung mit dem Pferd, Haltung und Fütterung, Pferdepflege, Ausrüstung von Pferd und Reiter, Reitlehre und Reitenlernen, Praktisches Dressurreiten, Außengelände/Springen, Voltigieren, Der Prüfungstag. Übersichtlich gegliederte, informative Texte vermitteln wichtiges Grundwissen für die Prüfung. Zahlreiche farbige Illustrationen, Sachzeichnungen und Fotos setzen den Wissensstoff rund um das Thema Pferd anschaulich und attraktiv ins Bild.

„Das Pferdebuch für junge Reiter“ ist bisher über 50.000 Mal verkauft worden und somit ein echter Klassiker. 1999 legte der FNverlag eine völlige Neubearbeitung vor: mit einem rundum überarbeiteten, aktualisierten Text, mit 150 speziell für dieses Buch

aufgenommenen Fotos, mit rund 200 neuen Zeichnungen, Grafiken und Comics. Witz und Wärme, Praxisnähe und Sachkenntnis verpackt in einer höchst attraktiven Ausstattung sind die besonderen Kennzeichen dieser Neuauflage. Junge Reiter, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, werden mit all ihren kleinen und großen Problemen ernst genommen - dabei darf auch gelacht werden. Dafür sorgt schon das schlaue Pony Leo: mit seinen respektlosen Sprüchen macht es klar, wie die Reiterwelt aus dem Blickwinkel eines Pferdes aussieht. Ob Pferderassen oder Stallhaltung, Pferdepflege oder Ausrüstung, Umgang im Stall und auf der Weide oder Reitlehre, Springen lernen oder Geländereiten, die Entscheidung für ein eigenes Pferd oder erste Abzeichen und Turnierstarts - dieses Buch lässt keine Fragen offen. Es enthält den gesamten Unterrichts- und Prüfungsstoff für die Abzeichen Kleines Hufeisen, Grosses Hufeisen, kombiniertes Hufeisen und Deutscher Reiterpass.



 (GG, KF)

Buchtipps von der Buchhandlung Höfler

Ab jetzt werden wir in jeder Ausgabe zwei Buchtipps vorstellen. Diese kommen von der Buchhandlung Höfler in Hattersheim. Da es sich hier ja alles um Pferde dreht, werden auch die Buchtipps ausschließlich Pferdebücher behandeln.

Wenn jemand von euch ein besonders schönes Pferdebuch hat, dass an dieser Stelle ebenfalls einmal als Buchtipps vorgestellt werden soll, der kann sich per E-Mail (redaktion@rsg-eddersheim.de) oder Post (Briefkasten vor dem Büro auf dem Wiesenhof) an die Redaktion der HOF-NEWS wenden oder direkt bei der Buchhandlung Höfler an die Geschäftsführerin Christine Gesang.

Das Besondere an den beiden Buchtipps, die in jeder Ausgabe hier erscheinen: Während die Ausgabe aktuell ist (also jeweils drei Monate bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe), bekommt ihr auf die beiden vorgestellten Bücher jeweils 5% Rabatt bei der Buchhandlung Höfler. Weitere 5% werden als Spende für den Wiesenhof gesammelt.

Um den Rabatt zu erhalten, müsst ihr in der Buchhandlung, wenn ihr eins (oder beide) der Bücher kaufen wollt, einfach euren Transponder, mit dem ihr auf dem Wiesenhof für die Reitstunden eingetragen werdet, vorzeigen.

Buchhandlung Höfler
Hauptstraße 13
65795 Hattersheim
Tel. 06190/1794
www.buchhandlung-hoefler.de

„Pferderassen - Die 100 bekanntesten Rassen“ von Silke Behling Originalpreis: 9,95€

Erfahren Sie alles Wichtige über mehr als 100 der bekanntesten Pferderassen. Warmblüter, Vollblüter, Ponys, Gangpferde und spezielle Westerntypen werden hier kompakt und übersichtlich vorgestellt: mit vielen Farbfotos, Steckbrief, Aussehen und besonderem Charakter jeder Pferderasse.

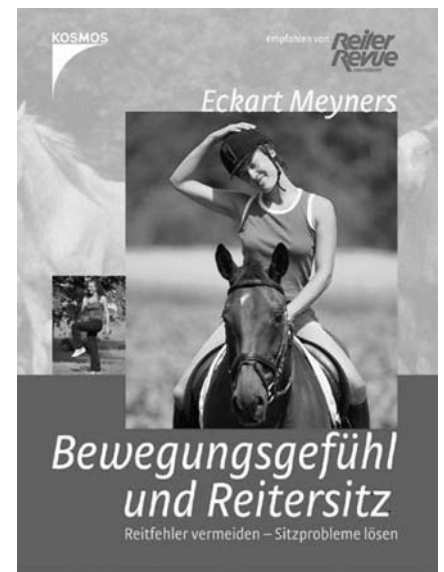
* Über 100 beliebte Pferderassen im Porträt * Mit rassetypischen Fotos, Kompakt-Infos und Größenskala * Schnelle Orientierung auf einen Blick * Extra: Welches Pferd passt zu mir? * Adressen der wichtigsten Zuchtverbände



„Bewegungsgefühl und Reitersitz“ von Eckart Meyners Originalpreis: 24,90€

Flatternde Schenkel, hohe Absätze, unruhige Hände - damit plagen sich viele Reiter auf der Suche nach einem guten Bewegungsgefühl auf dem Pferd. Mit dem praktischen Übungsbuch zur erfolgreichen Meyners-Methode werden Sitzfehler und reiterliche Probleme systematisch in über 500 praktischen Übungen Schritt für Schritt in Wort und Bild analysiert und behoben.

So macht jeder Reiterin und jeder Reiter eine gute Figur im Sattel!



Wie danken der Buchhandlung Höfler für das tolle Angebot!

Vogelgrippe und Pferde

Interview mit Tierarzt Dr. Michael Düe Warendorf (fn-press). Das Thema Vogelgrippe bewegt zur Zeit die Gemüter. Auch Pferdebesitzer machen sich Gedanken, ist ihnen doch die Zeit der drohenden Maul- und Klauenseuche im Jahr 2001 noch gut in Erinnerung. Damals sorgte ein teilweise überzogenes Schutzmaßnahmen-Wirrwarr, von dem in vielen Bundesländern auch die Pferde betroffen waren, für Verwirrung unter den Pferdesportlern. Droht mit der Vogelgrippe nun eine ähnliche Krise? Tierarzt Dr. Michael Düe, Leiter der FN-Abteilung Tierschutz und Veterinärmedizin, antwortet auf die am häufigsten gestellten Fragen.

FN-aktuell: „Was genau ist die Vogelgrippe und was macht sie gefährlich?“

Dr. Michael Düe: „Die Aviäre Influenza, auch bekannt als Vogelgrippe oder klassische Geflügelpest, ist eine seit langer Zeit bekannte Infektionskrankheit, die in erster Linie Hausgeflügel

befällt. Auch bei wild lebenden Tieren wurde der Erreger dieser Krankheit in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder nachgewiesen. Es existiert eine Vielzahl von Influenzaviren, die spezifisch für Geflügel sind, unter anderem die sogenannten hoch pathogenen Influenzastämme (Hoch Pathogene Aviäre Influenza, HPAI), bei der nahezu hundert Prozent der infizierten Vögel sterben. Gefährlich ist die Krankheit für Nutztier-Geflügelbestände, weil hier meistens große Tierzahlen gehalten werden. Sind einzelne Tiere solcher Bestände erkrankt, wird wegen der hohen Übertragbarkeit der ganze Bestand getötet. Dies kann zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten führen. Seit 1997 ist eine Mutation des Erregers unter der Bezeichnung H5N1 bekannt, an dem auch Menschen erkranken und sterben können, wenn sie engen Kontakt zu infizierten Tieren gehabt haben. Weltweit sind nach Angaben der

Weltgesundheitsbehörde (WHO) bis Anfang 2006 rund 150 Menschen an diesem Erreger erkrankt, vorwiegend in Südostasien. Etwa 80 davon sind gestorben. Eine Übertragbarkeit dieses Erregertyps von Mensch zu Mensch ist bis jetzt nicht nachgewiesen worden.“

FN-aktuell: „Können sich Pferde an der Vogelgrippe anstecken?“

Düe: „Pferde sind zwar von Infektionen mit Influenza betroffen, allerdings handelt es sich um völlig andere Subtypen. Auch als Überträger der Vogelgrippe scheiden Pferde aus.“

FN-aktuell: „Sollten Pferde aufgrund der Vogelgrippe besser nicht auf die Weide gebracht werden?“

Düe: „Da Pferde weder an der Vogelgrippe erkranken, noch sie übertragen, gibt es keinen Grund für eine Einschränkung in der Weidehaltung.“

FN-aktuell: „In der Berichterstattung über die Vogelgrippe werden immer

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

wieder die Begriffe Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet genannt. Was hat es damit auf sich und wo liegen die Unterschiede?“

Düe: „Sperrbezirke werden um Fundorte oder Betriebe mit infizierten oder infektionsverdächtigen Vögeln errichtet. Im Regelfall haben sie einen Radius von mindestens drei Kilometern. Bis zur Ermittlung, ob es sich tatsächlich um einen Fall von Vogelgrippe handelt, können im Sperrbezirk, Tiertransporte generell für eine bestimmte Zeit untersagt werden. Bei den Schutzmaßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche waren dies bis zu 72 Stunden. Aber auch längere Zeiten sind möglich. Tritt der Verdachtsfall in einem Geflügelbetrieb auf, in dem auch Pferde gehalten werden, kann sich das Transportverbot kurzfristig auch auf diese Pferde erstrecken.

Da eine Ansteckungsgefahr für Pferde nicht gegeben ist oder eine Übertragung durch Pferde unwahrscheinlich ist, sind generelle Einschränkungen für Pferde nicht begründbar. Ein Weideverbot rund um den Fundort von infektionsverdächtigen Wildtieren kann ausge-

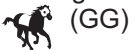
sprochen werden, um die seuchen-spezifischen Maßnahmen, also Maßnahmen im Hinblick auf die gefundene Tierart, zu erleichtern. Bestätigt sich der Infektionsverdacht, können innerhalb des Sperrbezirks sämtliche Vögel getötet werden. Das Beobachtungsgebiet umfasst im Regelfall ein Gebiet mit einem Radius von mindestens zehn Kilometern, welches um den Sperrbezirk herum angelegt wird. Einschränkungen für den Transport von Pferden ergeben sich im Fall von Vogelgrippe ebenfalls nicht. Noch einmal darauf hingewiesen werden muss allerdings, dass für Pferde ohne Pferdepass im Falle von Maßnahmen zur Tierseuchenbekämpfung keine Chancen bestehen, Ausnahmegenehmigungen zu erhalten.“ FN-aktuell: „Ist bei der Bekämpfung der Vogelgrippe ein ähnliches Organisationschaos zu befürchten wie 2001 bei den Schutzmaßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche?“

Düe: „Die Tierseuchenbekämpfung unterliegt immer noch den Bundesländern und damit auf Kreisebene den zuständigen Veterinärämtern. Das Bundesministerium für Ernährung,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat sich wiederholt für eine Zentralisierung in der Tierseuchenbekämpfung ausgesprochen, was jedoch von den Ländern abgelehnt wird. Im Extremfall werden damit wieder chaotische Verhältnisse wie 2001 möglich. Das heißt, dass nicht nur von Bundesland zu Bundesland sondern auch von Kreis zu Kreis unterschiedliche Anordnungen erlassen werden können.

Optimistisch stimmt jedoch, dass - anders als im Jahr 2001 bei den Schutzmaßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche - weder Bund noch Länder einschränkende Maßnahmen für Pferde im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Vogelgrippe angedacht haben. Dies ist ein gravierender Unterschied zum Jahr 2001, als schon im Vorfeld Verbotsmaßnahmen hinsichtlich des Transports von Pferden erlassen wurden, obwohl Pferde für die Maul- und Klauenseuche nicht empfänglich waren und als mögliche Weiterverbreiter der Krankheit kein höheres Risiko als Menschen selbst darstellten.“

Das Interview führte Thomas Hartwig



Kurzmeldungen

„Claudia und Toni ziehen weiter, Interessierte klopfen schon an!“

Zum 1. März 2006 haben Claudia und Toni Muré die Bewirtschaftung unseres Stübchens aufgegeben.

Wir haben sie über fast zwei Jahre ins Herz geschlossen und es war immer eine Freude, bei guter Stimmung ein erfrischendes Getränk, ein leckeres Kännchen oder einen abwechslungsreichen Snack zu genießen. Wir wünschen den Beiden viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg und denken gerne an die vielen netten Stunden.

Team Wiesenhof, Vorstand

Neueröffnung des Reiterstübchens auf dem Wiesenhof!

Hier werden kleine und große Pferdefreunde versorgt, mit süßen, aber auch mit herzhaften Speisen. Die süßen und herzhaften Snacks werden von Samir frisch zubereitet. Und bei großem Durst nach den Reitstunden sorgt Kathleen für Erfrischung. dienstags und freitags werden wir euch ab 16:00 Uhr zur Verfügung stehen, samstags und sonntags könnt ihr ab 9:30 Uhr ohne Stress gemütlich euer Frühstück bei uns einnehmen. Wir freuen uns auf



euren Besuch und hoffen, dass euch unsere häusliche Gastfreundschaft zusagt!

Es grüßt euch
Das Reiterstübchen-Team

Kennzeichnung von pferdehaltenden Betrieben und Vereinen: Neue/ weitere Möglichkeiten der Kennzeichnung gem. APO 2006

Das mit der APO 2000 geschaffene Angebot der Kennzeichnung wurde mit der APO2006 um die Kennzeichnung als Reitschule Breitensport, Wanderreitstation, Turnierstall Distanzreiten sowie Ausbildungsbetrieb junge Pferde und Berufsausbildung erweitert. Weiterer Bestandteil der APO 2006 ist die gekennzeichnete Meldestelle (Veranstaltungsbüro) und der gekennzeichnete Hufbeschlag-Fachbetrieb. (KF)

Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO): „Juleica“ Reiten und Voltigieren

Dem wachsenden Interesse und Bedarf an attraktiven Angeboten für Jugendliche im Verein wird in der neuen Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) Rechnung getragen.

Fortsetzung: Seite 7!

Termine, Termine

Kurse und Lehrgänge auf dem Wiesenhof:

10. - 14.04.	Ferienkurs Ostern RSG 01-06 FK
17.04.	Ausritt, 2-3 Stunden RSG 05-06 A
18. - 23.04.	Kleines & Großes Hufeisen
01.05.	Ausritt, 2-3 Stunden RSG 06-06 A
06.05.	Arbeitseinsatz
02. - 04.06.	Ausritt, 3 Tage RSG 07-06 GA
09.07.	Arbeitseinsatz

Mehr Termine und Aktualisierungen unter www.rsg-eddersheim.de!

Voltigierturniere:

29. & 30.04.	Voltigierturnier Gießen
13. & 14.05.	Voltiturnier Darmstadt
20. & 21.05.	Voltiturnier Riedmühle
25.05.	Voltitag Taunusstein
10. & 11.06.	Süddeutsche Volti- meisterschaft, Viern- heim
17. & 18.06.	Voltiturnier Edertal

Fortsetzung von Seite 6

Erstmals wurde die Idee kombinierter Qualifizierungen aufgegriffen und als „(Kombinierte) Jugendleiterassistenten-Ausbildung“, kurz „Juleica-Reiten“ und „Juleica-Voltigieren“, integriert. Mit dieser Fortbildung sollen junge Leute angesprochen werden, die sich für die ehrenamtliche Vereins- und Ausbilder-tätigkeit fit machen wollen. (KF)

Grundregeln des Verhaltens im Pferdesport: Verhaltenscodex

„Was Du nicht willst, was man Dir tut, das füg auch keinem anderen zu.“

Auf diesem schlichten wie simplen Grundsatz basiert die Ethik und daraus resultierend die Gesetzgebung unserer Gesellschaft. Gerade der gegenseitige Umgang der im Pferdesport aufeinander treffenden Menschen ist Quelle mancher Auseinandersetzung. Die ethischen und moralischen Rahmenbedingungen für den Umgang mit dem Pferd wurden von der FN 1995 in den „Ethischen Grundsätzen des Pferdefreundes“ definiert. Doch nicht nur die Beziehung zwischen Mensch und Pferd birgt Problempotenzial. Genau zehn Jahre nach der Verabschiedung der „Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes“

stellte die FN deshalb im Sommer letzten Jahres einen Verhaltenskodex für die im Pferdesport agierenden Menschen auf, der allen Beteiligten ethische und moralische Leitlinien für ihr Handeln bietet. Hier erfahrt ihr mehr über den Verhaltenskodex im Pferdesport:

www.fndownload.de/emailnewsletter/verhaltenskodex.pdf (KF)

Trainerausbildung: Neue Broschüren und Poster

Wie kann ich Trainer werden? Welche Möglichkeiten der Trainerausbildung gibt es? Was wird vermittelt? Was muss ich können und wissen? Diese und andere Fragen beantwortet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in den Broschüren „Trainer Reiten“, „Trainer Voltigieren“ und „Trainer Fahren“.

Große Veränderungen gibt es in der Trainer-Ausbildung im Reiten und Voltigieren. Ab Januar 2006 können angehende Ausbilder zwischen den zielgruppenorientierten Richtungen Basis- und Leistungssport wählen. Neben den Broschüren sind drei Poster mit den Motiven Reiten, Voltigieren und

Fahren erschienen.

Die Broschüren und Poster können bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Abt. FN-Service, 48229 Warendorf, Telefon (02581) 63 62 222, eMail: fn@fn-dokr.de bestellt werden. Außerdem lassen sich die Broschüren im Internet unter: www.pferd-aktuell.de (Service, Merkblätter) als PDF herunterladen. (KF)

Weltreiterspiele in Aachen

Vom 20. August bis zum 03. September finden wieder einmal die Weltreiterspiele statt - diesmal in Deutschland, auch wenn das neben der Fußball-WM momentan eher unbeachtet bleibt. Maskottchen ist diesmal „Karli“. Die letzten Weltreiterspiele fanden im Jahr 2002 in Jerez (Spanien) statt.



Zu erwarten ist sicherlich ein großartiges

Rahmenprogramm rund ums Pferd und viel Pferdesport!

Infos im Internet unter: www.aachen2006.de/

(KF)

Mein Name ist Magic. Black Magic.

Ich bin groß, schlank, gutaussehend, stark, mutig, zuvorkommend, freundlich, höflich, witzig, 14 Jahre alt und habe

schwarze Haare. Na ja, zumindest ein Teil davon entspricht auch der Wahrheit... Auf jeden Fall bin ich Schulpferd auf dem Wiesenhof, und zwar seit März 2002. Auf den Hof kam ich zusammen mit meinem



Kutsch-Kollegen Black Star. Er würde hier bestimmt auch gern mal seine Geschichte erzählen, aber er hat's nicht so mit dem Schreiben - vielleicht findet sich unter euch ja jemand, der ihn mal interviewen möchte, damit in der nächsten Ausgabe dann auch etwas über ihn steht!?

Wir beide wurden gekauft, nachdem unser Vereinsvorstand zu einem Fahrlehrgang bei Peter Tischer (über den findet ihr rechts noch etwas) zu Gast war. Wir wurden entdeckt und mitgenommen - oder so ähnlich! Wie praktisch, dass wir nicht nur ein Kutschgespann abgaben, sondern auch in den Reitstunden gingen. Seitdem haben wir schon einige Einsätze zusammen durchgestanden, von der Hochzeit über Rundfahrten bei der Freiwilligen Feuerwehr und vieles, vieles mehr.

Ich muss zugeben, dass ich draußen immer ein klein wenig aufgeregt bin - in der Halle ist's etwas besser, und so gehe

ich da doch meist mehr oder weniger brav und mehr oder weniger regelmäßig in den Reitstunden mit. Meistens freue ich mich darüber, wenn ich aus meiner Box geholt und vor dem Reiten erst einmal gründlich geputzt werde - außer, wenn ich mal so gar keine Lust auf eine Reitstunde habe.

Noch viel toller ist es allerdings, sich nach der Reitstunde (und auch zu jeder

beliebigen anderen Zeit) genüsslich wälzen zu können. Ich verstehe gar nicht, dass mich hinterher keiner mehr putzen will...

Tja, jetzt ist die Seite schon voll, dabei hätte ich noch soooo viel zu erzählen!

Wenn ihr noch Fragen habt, wendet euch einfach an meinen größten Fan Katrin (Redaktion hier) oder an mich!

Liebe Grüße, euer Black Magic



Fahrsport Tischer

Das hier ist Peter Tischer. Peter Tischer hat einen Fahr- und Ausbildungsstall gar nicht weit weg vom Wiesenhof, nämlich in Neu-Isenburg.

Dort können Mensch und Pferd das Fahren mit und an der Kutsche lernen.

Peter Tischer selbst bekam 1993 das Goldene Fahrabzeichen verliehen, war im gleichen Jahr bei der Deutschen Meisterschaft auf dem 3. Platz, 1994 dann im Vierspanner-B-Kader, ein Jahr später im A-Kader, und hat schon einige Siege hinter sich.

Seit 1997 hat er sich als FN-Fahrlehrer im eigenen Ausbildungs- und Pensionsbetrieb selbstständig gemacht.

Informationen zur Ausbildung von Pferd und Fahrer, zu Kursen bei Peter Tischer, zu ihm und seinen Pferden und die Termine der Turniere, auf denen er startet, sind im Internet auf seiner Seite www.fahrsport-tischer.de zu finden.



(KF)

Ein Kulturgut auf der Flucht - Teil 2

Fortsetzung aus der letzten Ausgabe.

Die Temperaturen waren auf unter 20 Grad unter Null angesunken. Schneetreiben und hohe Schneeverwehungen behinderten die Flucht zusätzlich. Auf den eisglatten Straßen und Wegen rutschten die Pferde immer wieder aus. Auf den Kutschböcken oder an der Seite der Pferde haben oft Frauen und alte Männer die Zügel in der Hand die Bauern und ihre Söhne sind im Krieg.

Auch Franz Scharffetter macht sich auf den Weg über das Haff in einer Karawane der Verzweiflung. Zehntausende von Fuhrwerken und notdürftig abgedeckten Wagen, gezogen von abgemagerten Pferden, wagen sich auf das zugefrorene Haff. Dazwischen Frauen mit Kindern, alte Männer zu Fuß, mit schweren Rucksäcken, Kinderwagen, Schlitten.

Helene Krause hat ihre Erlebnisse und Erinnerungen an den Treck aufgeschrieben. Am 26. Januar 1945 bricht sie mit zwei Fuhrwerken in Ostpreußen auf; die Front ist nur noch sechs Kilometer entfernt. „Nach kalter durchfahrener Nacht auf den verstopften Straßen machen wir morgens Rast. Die Pferde sind hungrig und müde.“ Nach elf Tagen erreichen die Fuhrwerke im Treck das Haff. „Die Pferde sind unruhig, sie frieren,“ so die Aufzeichnungen von Helene Krause. Entkräftete Pferde brechen zusammen.

Der damals 14jährige Heinz Grönling hat ebenfalls schreckliche Bilder in Erinnerung: „Die Trecks sind meistens nachts übers Haff gefahren, weil sie am Tag beschossen wurden. Da, wo die Bomben Löcher ins Eis geschlagen hatten, stand immer jemand und leitete die Wagen um das Loch herum.“

Wer zu dicht auffährt, erhöht das Risiko, dass das Eis bricht. Wer den Anschluss verliert, läuft Gefahr, sich auf der weiten Schneefläche zu verirren und in irgendeinem Loch zu ertrinken. Dazu die ständige Bedrohung durch sowjetische Tiefflieger. Die abgeworfenen Bomben reißen Löcher ins Eis.

Und als der Frost nachlässt, stellt sich für die Flüchtlinge die Frage: Hält das Eis noch? Oft waten Mensch und Pferd im Eiswasser. Pferde stürzen, Fuhrwerke kippen mitsamt der Ladung um. Hunderte von Gespannen versinken im Wasser. Nach einigen Tagen gibt es ein halbes Dutzend Routen über das Haff, markiert mit Tannenbäumchen und Laternen.

Anfang Februar bricht auch Stabsveterinär Dr. Ernst Arnold mit 103 der besten Trakehner-Hengsten als einer der Letzten von Braunsberg unweit des Haffs auf. Nach dem Tauwetter war das Haff inzwischen wieder zugefroren. Zu

diesem Treck stießen noch 360 Truppenpferde. Später erinnert er sich „an ein grausig-schönes Bild, als die Pferde mit ihren Reitern in langer Reihe über die Dünen zogen, hell erleuchtet vom Feuerschein des etwa zwölf Kilometer entfernt liegenden Städtchen Tolkemit, das lichterloh brannte“. Aber die Trecks mit den Trakehnern sind noch nicht in Sicherheit. An der Ostsee-Küste entlang ziehen sie mit den Pferden durch Pommern.

Bald stellt sich heraus, dass die Flucht nach Mecklenburg und Pommern nicht ausreichen sollte, um die wertvollen Trakehner endgültig in Sicherheit zu bringen. Elegante Pferde galten zunächst einmal als Luxusgut, und dafür war in diesen Zeiten kein Platz. „Die Trecks waren 1000 oder sogar 1500km unterwegs gewesen, die Pferde hatten Lasten bis zu 40 Zentner durch bittere Kälte, Eis und Schnee, durch Feuer und Bombenhagel und Schüsse gezogen“, bemerkt Patricia Clough in ihrem Buch. „Sie hatten selten ausreichend Futter und Erholungspausen gehabt. Viele Stuten, die tragend waren, hatten verfohlt. Es war wohl die größte Leistungsprüfung, die Pferden je



abverlangt worden war, und die Trakehner hatten überzeugender als je zuvor demonstriert, wozu ihre Rasse fähig war.“

Selten war wohl das Band zwischen Mensch und Pferd jemals so stark gewesen wie damals. „Die Pferde hatten die Ostpreußen vor Tod, Misshandlung, Gefangennahme, Deportation und Zwangsarbeit bewahrt“, bringt die englische Journalistin den „geschichtlichen Beitrag“ der Trakehner auf den Punkt. Und die Ostpreußen hatten so ihre Pferde gerettet. Die „Fluchtstuten“ hatten fortan einen besonderen Platz in den Herzen und Leben der Flüchtlinge.

Nur eine kleine Zahl von Trakehnern gelangte schließlich in die westlichen Besatzungszonen. Lediglich rund 1000 der registrierten 26.000 Trakehner Zuchtstuten erreichten den Westen. „Die übrigen waren getötet, gegessen, gestohlen, als Reparationsleistung beschlagnahmt oder zurückgelassen

worden, verloren gegangen oder mit ihren Besitzern im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands geblieben.“ Vom Kernbestand der Zucht, den staats-eigenen Stuten und Hengsten aus Trakehnen und den ostpreußischen Landgestüten, kam nur eine Handvoll in den Westen.

Sobald die Ostpreußen den Westen erreicht hatten, begann ein neuerlicher Kampf um die Rettung der Pferde. Die Prioritäten der Besatzungsmächte und der deutschen Verwaltung galten nach dem Kriegsende den Menschen. Da es in Norddeutschland schon einen stattlichen Pferdebestand gab und das Futter knapp war, wurde befohlen, „überflüssige“ Pferde zu schlachten. Zudem gab es hier mit den Hannoveranern eine starke heimische Rasse. Über die neuen „Konkurrenten“ aus dem Osten war man ebenfalls nicht sonderlich erfreut. Die Tiere der Flüchtlinge waren jetzt die Schutzlosesten. Vielen geflohenen Bauern brach das Herz bei diesen Selektionen, als sie sahen, wie die Pferde, die ihnen und ihren Familien das Leben gerettet hatten, den Weg um Metzger gingen. Erneut mussten die Ostpreußen in der „neuen Heimat“ um ihre Tiere kämpfen und zu Tricks greifen, um der Schlachtaktion zu entkommen. Da und dort konnten Trakehner bei Bauern untergestellt werden und ihr Futter als Arbeitspferde verdienen.

Das Gestüt Trakehnen selbst war bereits am 20. Oktober 1944 von der Roten Armee besetzt worden, nachdem es der Wehrmacht noch kurzzeitig als Hauptverbandsplatz gedient hatte. Bei allem Schmerz über den Verlust ihrer Trakehner waren viele Züchter dennoch erleichtert, als sie später erfuhren, dass viele Pferde aus Trakehnen und anderen Gestüten, die von der Roten Armee beschlagnahmt worden waren, überlebt hatten. Von April bis Oktober 1945 wurden insgesamt 1145 Trakehner in das Gestüt Kirow gebracht (435 Hengste, 350 Stuten, 201 Jährlinge und 157 Fohlen). Kirow war über viele Jahre das einzige Trakehner-Gestüt der Sowjetunion. Das „alte Trakehnen“ mit seiner 200jährigen Tradition wurde aufgehoben. Ein Nachfolge-Gestüt gibt es auch in Polen, zu dem der südliche Teil Ostpreußens seit dem Kriegsende gehört. Die Trakehner aus dieser Zucht tragen zwei Elchschaufeln als Brandzeichen zur Unterscheidung der Herkunft.

Literatur:

- Patricia Clough: In langer Reihe über das Haff, 2004, Deutsche Verlags-Anstalt, München
- Will Berthold: Der große Treck, 1975, Heyne Verlag, München
- Guido Knopp: Die große Flucht, 2002, Ullstein Verlag, München

Eingeschickt von:  Petra Petersen, KF

Sunnys kleine Welt



Foto Shooting

Hallo liebe Leser!

Ich hab mal wieder was zu erzählen. Neulich kam meine Menschenmami ganz früh auf meine Koppel. Ich und die anderen haben noch tief und fest geschlafen. Wir haben die Morgensonne in vollen Zügen genossen und ich glaube ich hab auch die ersten Summseln gehört, Mami nennt die Bienen, aber ich finde Summseln passt besser zu ihnen.

Auf jeden Fall habe ich mich ganz schön erschrocken als Mami auf einmal vor mir stand.

Hat sie sich einfach so angeschlichen. Als Wiedergutmachung hat sie dann

ganz doll mit mir gekuschelt, so im liegen ist das echt das tollste.

Mami ist dann auf einmal aufgestanden und zog einen kleinen glänzenden Kasten aus ihrer Tasche der komische Geräusche machte.

Ganz klar das ich den erst einmal ganz genau untersuchen mußte und bin sofort aufgestanden.

Mama fand das auch total klasse das ich so neugierig bin und fuchtelte mit ihren Händen herum, weil sie mir den Kasten ganz genau zeigen wollte.

Ich hab dann erstmal ganz vorsichtig mit meiner Nase gegen den Kasten gestupst. Dabei hat der dann ein ganz lustiges Geräusch gemacht. Klar das ich das dann genauer wissen wollte und bin immer hinter Mami hergelaufen.

Mami hat das Ding dann in die Richtung von meinem Kumpel Skalli gehalten und dann hat es wieder gesurr. War total

lustig.

Mama hat dann gesagt das sie mich auch mal knipsen will, was auch immer das ist und dann hat sie mich immer woanders hingestellt und mit dem Knipser gesurrt.

Mama war total begeistert wie toll ich das mache, ich bin ja auch eine tolle ! Ich frag mich nur was an dem Kasten so toll ist, auf jeden Fall hab ich Mami dann gezeigt das ich auch so ein ähnliches Geräusch machen kann, aber mit meinem Popo.

Hab mich zu ihr umgedreht, meinen Schweif gehoben und "Pffft"!

Komisch, Mama ist dann ganz schnell von mir weg und hat gesagt ich sei ein Ferkel. Dabei macht der silberne Kasten es doch genauso, nur das es bei mir besser duftet.

Verstehe mal einer die Menschen. Bis bald, Eure Sunny



Pedro erzählt - Zum Thema "Ein Kulturgut auf der Flucht"

"Trakehner sind auch nur Pferde.....oder etwa nicht?"

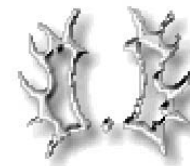
So, nun hab ich es endlich geschafft die letzte Ausgabe der HOF-NEWS zu lesen. Interessanter Artikel über Trakehner und so. Nur was bilden die sich ein. Sind wohl was besonderes. Vor allem gibt es da tolle Witze über Trakehner.....7ter Gewährsmangel.....heh - was guckt ihr so, Maurice und Mighty?

Autsch, die sind ja auch so welche. Mighty hat zwar einen Hessenbrand, ist aber von ihren Vorfahren her Trakehner-Abstammung. Und Maurice ? Der ist ein Reinrassiger....sagt er.... Nur... manchmal denke ich.... Muss ein dickköpfiger Hafi mit drinstecken (*grins*).

Auf jeden Fall hat er so ein komisches Geweih als Abzeichen. Aber mal im Ernst. Maurice stammt wirklich von der ganz alten Trakehner-Zuchtlinie ab. Seine Vorfahren kommen direkt aus Trakehnen und seine Mutter gehört zur Familie der Monika aus Zitzewitz-Weedern. Geboren wurde er auf dem Gestüt Katarinental, welches

der Familie von Zitzewitz gehört (<http://www.trakehner-nord.de/stall/zitzew/index.html>). In seinem Stammbaum (man sagt auch Pedigree, <http://www.allbreedpedigree.com/maurice3>)

finden sich so (*lustige*) Namen wie Dampfross, Totilas, Insterruf, aber auch Darley Arabian, Godolphin Arabian und Eclipse. Vollblüter??? Ich dachte, Trakehner sind Trakehner (*grübl*). Nun, wie mir ein schlauer Kopf sagte, kann man fast alle hochrassigen Pferde auf diese Vollblüter zurückführen. Und ab und zu werden heute noch Vollblüter bei der Zucht eingekreuzt. Also, ein Trakehner stammt nur von Trakehnern und Vollblütern ab....und manchmal auch von Hafis (*grins*). Aber auch bei den Hannoveranern, Oldenburgern, Holsteinern, usw. usw. kreuzt man



Trakehner mit rein (*und manchmal noch viel mehr Hafis. noch mehr grins*). Man nennt das dann Veredeln. Trakehner sind halt sehr vielseitig. Nicht nur in der Zucht, sondern auch was das Reiten betrifft. Man findet sie fast überall. Bei der Dressur, beim Springen, in der Vielseitigkeit und beim Fahren (<http://www.trakehnerfoederverein.de/>). Und natürlich

beiß doch nicht (*oder doch ?, grins*). Oder, ihr fragt ganz einfach nach Petra oder Gottfried. So, nun juckt mir der Buckel und ich müsst mich mal an was scheuern..... Mmhhhhmmm hat jemand vielleicht irgendwo meinen Stammbaum gesehen ?

Fragt sich

Euer Pedro



Trakehner mit rein (*und manchmal noch viel mehr Hafis. noch mehr grins*). Man nennt das dann Veredeln. Trakehner sind halt sehr vielseitig. Nicht nur in der Zucht, sondern auch was das Reiten betrifft. Man findet sie fast überall. Bei der Dressur, beim Springen, in der Vielseitigkeit und beim Fahren (<http://www.trakehnerfoederverein.de/>). Und natürlich

auch als vielseitigen Freizeitpartner. So wie Maurice. Also, wenn ihr mal mehr über Trakehner erfahren, oder mal einen richtigen sehen und auch anfassen wollt, fragt mich doch einfach mal. Ich



PS: Nachfolger gesucht. Für meine Kolumne suche ich noch einen würdigen Nachfolger, da ich ab dem 1.Mai nicht mehr ständig auf dem Hof sein werde. Aussagekräftige Bewerbungen bitte ich an die Redaktion der Hof-News zu richten.

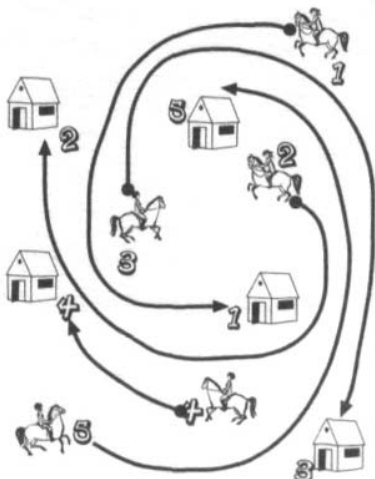
Lustiges

Und hier sind die Lösungen der Rätsel aus dem letzten Heft:

Von Punkt zu Punkt:



Zurück in den Stall:

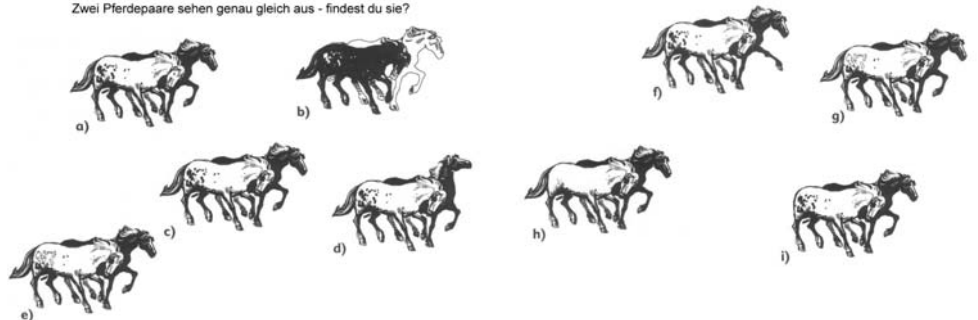


In diesem Wortgitter sind unsere 18 Schulperde versteckt. Du findest sie sowohl vorwärts wie rückwärts und senkrecht, waagrecht und diagonal. Viel Spaß!
(Dieses Rätsel ist die Einsendung eines HOF-NEWS-Lesers - Danke!)

B	L	A	C	K	M	A	G	I	C	A
L	U	D	C	I	Y	F	B	E	Y	P
A	D	O	D	A	K	S	E	L	A	V
C	W	N	F	L	C	T	X	O	J	Ö
K	I	A	L	A	U	O	H	I	N	L
S	G	T	O	T	L	E	T	T	O	Z
T	S	U	R	P	H	L	S	G	R	B
A	I	S	A	A	Y	O	O	U	H	R
R	S	N	K	M	N	G	R	N	C	A
V	S	Z	O	E	Y	D	S	D	E	N
Y	I	S	K	L	A	M	Y	P	Ö	C
N	R	G	I	A	C	O	M	O	V	A

Pferdepaare

Zwei Pferdepaare sehen genau gleich aus - findest du sie?



O	B	E	O	W	J	A	R	Y	H	X	N	K	K	B
K	V	L	B	L	B	H	Y	N	D	T	E	N	X	R
K	U	G	K	C	A	K	O	R	B	D	T	K	V	E
S	U	N	N	Y	O	A	X	Y	A	Y	H	F	L	W
G	K	H	Z	W	E	X	R	M	S	P	C	W	G	E
H	Q	Y	U	C	N	G	O	O	Z	B	A	L	N	B
P	E	N	I	M	R	E	T	W	L	D	N	E	U	T
R	Y	U	M	A	F	H	T	R	T					
E	K	T	O	C	M	I	T	P	E					
I	O	T	A	N	R	E	O	S	W					
T	M	L	O	A	E	W	Z	S	R					
P	S	A	A	R	N	Q	F	R	E					
A	S	J	C	B	H	R	P	H	T					
S	H	A	N	A	G	R	O	M	R	E	T	X	A	I
S	S	E	U	S	L	P	G	A	U	K	Z	U	J	E
V	U	Z	N	A	K	A	R	N	V	A	G	U	U	R
V	V	Z	P	R	G	P	D	M	H	R	I	M	E	I
A	Q	O	X	O	G	E	C	V	Y	T	S	F	N	M
O	R	D	E	P	N	Y	Z	V	S	N	T	K	V	P
V	L	I	K	V	S	Y	G	A	O	K	D	F	M	P

Witz des Monats

Frau Protzig prahlt mit ihrem Rassepferd. „Bei meiner Araberstute kann man die Vorfahren bis Mohammed zurückverfolgen.“
Sagt Frau Neureich ungerührt: „Das ist noch gar nichts. Bei unserer Stute sind die Papiere in der Arche Noah während der Sintflut verloren gegangen.“

Das Erbe des Häuptlings



Ein alter **Häuptling** hatte seinen drei Söhnen etliche Habeligkeiten hinterlassen. Kurz vor seinem Tod hatte er bestimmt, dass sein ältester Sohn die Hälfte, sein zweitältester ein Drittel und der jüngste ein Neuntel seines Nachlasses bekommen sollten.

Das Interessanteste darunter waren seine **17 Pferde**.

Nun wussten die jungen Krieger nicht, wie sie die Pferde aufteilen sollten. Sie zogen den weisen Medizinmann zu Rate und

dieser half ihnen eine gerechte **Lösung** zu finden.

Wie mag der Medizinmann vorgegangen sein?

Vorschau

Wir warten weiterhin gespannt auf eure Einsendungen!

Impressum

Herausgeber:
Reit- und Therapiezentrum Wiesenhof
RSG Eddersheim a.M., gem. Verein
Vorstand

Anschrift:
Reitsportgruppe Eddersheim a. M.
Im Gotthelf 20
65795 Hattersheim-Eddersheim
Tel. 06145 / 545 871
Fax. 06145 / 545 872
E-mail redaktion@rsg-eddersheim.de
Internet www.rsg-eddersheim.de

Verantwortlich:
Gerd Gröhl, Team Wiesenhof (ViSdP)

Redaktion:
Katrin Förster, Martina Höhne

Hof-News erscheint viermal jährlich im Januar, April, Juli und Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Angaben ohne Gewähr.